

Sehr geehrter Herr Heller!

Achtung, Achtung! und Vorsicht ist die Mutter der Perzellankiste! Warum, o ihr 'lieben Gläubigen', seid ihr nicht wachsam, und warum gebraucht ihr nicht euren Verstand? Wer oder was hindert euch denn daran? Und warum gibt es immer noch Leute, die glauben, der Kardinal Siri sei orthodox katholisch gewesen bzw. geblieben? Außerdem hat er nie die "röm. Konzilskirche" verlassen und jeden Schritt in diese Richtung, zu dem man ihn bewegen wollte, abgelehnt. Die französischen Traditionalisten und ihr Ableger in den USA sind noch verrückter als die deutschen.

Ich bin nachgerade entsetzt darüber, was da nicht so alles diese beiden "Laienbrüder aus dem Kreis von Abbé D. Nantes" als "kath. Glauben" ausgeben. Bemerkt man denn nicht die vielen Irrtümer und Unklarheiten, die von solchen Konfusions-Katholen in die Welt gesetzt werden, selbst in einem kleinen Artikel und nicht etwa in einer längeren Abhandlung? Es scheint nach wie vor aussichtslos zu sein, solche Leute eines Besseren zu belehren und ihnen theologisches Denken beibringen zu wollen.

Diese beiden Laienbrüder haben ihren Katechismus entweder nicht gelernt oder ~~oder~~ einen falschen bzw. minderwertigen benutzt oder den der kath. Kirche nie verstanden. Außerdem fügen sie dem echten Sedisvakantismus schweren Schaden zu, ohne dies freilich zu bemerken und vermutlich auch nicht zu wollen. Aber so ist es nun einmal, wenn man von den echten Lehrtraditionen der Kirche nichts oder herzlich wenig versteht/ und nur glaubt (meint), man wisse Bescheid.

Die zitierte "Definition der hl. Messe vor der Promulgation der 'neuen Riten'" ist nicht nur nicht 'katholisch', sondern falsch und verwirrend. Diese frommen Laienbrüder, für die alles gar nicht kompliziert, sondern höchst simpel ist, wissen nicht und haben nie gewußt, was hinsichtlich der Eucharistie sakramentale Realpräsenz ist. Sie sind einem religiösen Irrglauben verfallen, der nicht der 'kath. Glaube' ist. Christus ist im Sakrament des Altares mit Leib und Seele (homo) und mit seine ganzen Menschheit (humanitas) und Gottheit (deitas) gegenwärtig: 1. "wahrhaft", also nicht bloß bildhaft oder symbolisch oder nur 'im Zeichen'; 2. "wirklich", also nicht bloß im Glauben oder durch den Glauben des Gläubigen und der Kirche; 3. "wesenhaft", also nicht bloß mit und in seiner Heils-Gnade,!!! Dieses angeblich 'höchst Einfache' haben diese Katholen nie erfaßt, geschweige denn begriffen und durchdacht. Deshalb waren und sind sie auch ~~zix~~ nicht orthodox katholisch, sondern katholisierende Irrgläubige. -- Der die hl. Messe "zelebrierende Priester" "repräsentiert" nicht "die Person Christi kraft des Sakraments" - das ist kompletter Unsinn -, sondern er vollzieht das eucharistische Opfer 'in persona Christi' als ein Priester und vertritt dabei auch die Partizipanten, die dieses unblutige Opfer partizipative mit-vollziehen. (Darum sind auch mindestens zwei 'Ministranten' notwendig.) Das eucharistische Opfer wird vollzogen und dargebracht "ab Ecclesia" (Jesu-Christi), wie das Konzil von Trient gelehrt hat. Und dazu wiederum ist ein Vielfaches erforderlich - auch im Denken und im Tun.

Es ist ein Symptom für Glaubensirre und Verworrenheit und nachgerade ein Witz, den NOM abzulehnen, weil er "nicht katholisch ist" Vielmehr kann man ihn nur deswegen ablehnen und muß dies dann auch, weil er in vielfacher Beziehung häretisch und auch sakrilegisch ist. Dies aber darf man nicht bloß irgendwie 'glauben', sondern muß das im einzelnen Beweisen. Im übrigen ist er absolut keine "Luthermesse". Einen solchen Unsinn konnte auch nur ein Lefebvre erfinden, um die Traditionalisten zu beeindrucken.

Es ist ein großer Irrtum und einfach nicht wahr, zu behaupten: "Wenn der apostolische Stuhl" (beim Begriff 'Apostolischer Stuhl' liegt der Akzent auf apostolisch, nicht auf Stuhl) "vakant ist", dann ist "jede Einheit mit dem Okkupanten ein schismatischer Akt." So etwas hat mit einem Schisma überhaupt nichts zu tun. Vielmehr handelt es sich in dieser Sache um eine Apostasie von der apostolischen Ecclesia Romana von seiten eines Häretikers und seiner Trabanten sowie um eine de-facto-Usurpation, um über die 'tota Ecclesia' Macht ausüben zu wollen. So etwas hat es in der Geschichte der kath. Kirche noch nie gegeben. Es ist aussichtslos, diese Sache den glaubensirren Traditionalisten und den uneinsichtigen Semi-sedisvakantisten klar zu machen. Diese Erfahrung mache ich schon seit über 20 Jahren.

Wie oft soll ich es den philosophischen und theologischen Spinnern denn noch sagen?: Die analoge Anwendung der "materia et forma-Determination", die auf einer onto-logischen Synthesis a priori beruht, ist im Hinblick auf den Träger (ens personale) des Papstseins und der Primatialgewalt schlechthin unmöglich! Denn das Papstsein ist kein Sakrament (keine res sacramentalis) und die Verleihung der Primatialgewalt keine Sakraments-spendung. Das Papstsein und die daraus folgende Primatialgewalt ~~kann~~^{kann} nur durch die onto-logischen Prinzipien von 'Akt und Potenz' bestimmt werden. In einer Papstwahl wird nichts ontologisch determiniert, sondern nur eine Person bezeichnet (designatio personae) die Papst sein soll, es aber dadurch noch lange nicht ist. Und wenn jemand (der sogar ein Laie sein kann) vor seiner Wahl zum Papst den NOM zelebriert hat, dann berührt dieses Faktum nicht im mindesten die Frage, ob diese Person nach ihrer Wahl nunmehr rechtmäßig oder nicht rechtmäßig, gültig oder nicht gültig, Papst ist. Selbst wenn jemand durch eine rechtmäßige Wahl (die doch Menschenwerk ist!) zum Papst gewählt wird, dann folgt daraus nicht, daß er dadurch schon Papst ist und in der Nachfolge Petri steht. - Es ist aussichtslos, die vielen Begriffsverwirrungen zu entwirren, die heute in den Köpfen von Katholiken mit (ihrem!) 'kath. Glauben' umhergeistern. Das fängt schon an mit dem Konfusionswort "wahrer Papst".

Die Behauptung, "das Erlöschen des immerwährenden Opfers" sei "wenigstens offiziell erfolgt", ist kompletter Unsinn. Denn es ist hinsichtlich der kath. Kirche nur erloschen in der "röm. Konzilskirche", nicht aber außerhalb derselben. Vielleicht muß man zuerst "Laienbruder" und von einem "Abbé D. Nantes" 'erleuchtet' sein, um dies nicht zu erkennen. Im übrigen bezieht sich der "Greuel der Verwüstung an heiliger Stätte" nicht auf Rom - pseudomystische Katholiken blicken immer auf das 'heilige Rom' - da er überall an heiliger Stätte geschehen und ~~zutreten~~^{ein kann}, sogar in Rom.

Schließlich aber muß auch jene unwahre Behauptung ~~aufgehoben~~ von Ottaviani, Bacci und Guerard des Lauriers aufgespießt werden: Denn die 'neuen Riten' "entfernen sich" nicht "von der kath. Lehre", sondern sie stehen zu ihr in einem schauerlichen und eklatanten Widerspruch!!! Es war doch jedem Sachkundigen klar, warum auch diese Kleriker sich hier so unsachlich und falsch ausgedrückt haben.

Alle, die jahrelang am Vatikanum 2 teilnahmen, gleichgültig ob aktiv oder passiv, wurden durch den satanischen 'Geist des Konzils' infiziert, der eben auch 'wehte, wo er will' - aber immer von Christus weg !!! Das war das 'Neue und Einzigartige' an diesem Konzil und das sich über die neuen Massenmedien potenzierte. Freunde von mir, wünschten sich, eine kleine Atombombe zu haben, um diese ganze 'heilige Versammlung' in die Luft zu sprengen. Jeder, der ein Sensorium für eine emotionslose Spiritualität besaß, fühlte sich ständig belästigt, vor allem wenn das 'Konzil tagte'. Ein Freund von mir sammelte solche 'Erfahrungsberichte'. Die Kirche ist ein merkwürdiges "ens vivens transcendente" eigener Art, nachdem ~~ich~~ ihr durch den Vater und den Sohn der Hl. Geist, der 'Lebensspender', gesendet worden ist. Diese Sache darf man nicht idealistisch auffassen, sondern muß sie vielmehr realistisch und möglichst konkret zu erfassen suchen. Denn auch die Heilsgeschichte ist ein Geschehen in "dieser Welt".

Herzliche Grüße

K
D. Wendland

P.S. Herr Dr. Kasper hat vermutlich
nichts gewußt von der Problematik
dieser kirchlichen Aussage, worüber
er eine sehr gute Abhandlung gab.